



Sozialforschungsstelle Dortmund

Zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Technischen Universität Dortmund

Evinger Platz 17
D-44339 Dortmund

newsletter@sfs-dortmund.de
www.sfs-dortmund.de

sfs:nachrichten
April 2008

SONDERAUSGABE
Aktuelle Veröffentlichungen

Neue Bücher

Dalluege, C. Andreas; Franz, Hans-Werner:

IQM - Integriertes Qualitätsmanagement in der Aus- und Weiterbildung. Selbstbewertung für EFQM, DIN EN ISO 9001 und andere QM-Systeme



Basierend auf dem Exzellenz-Modell der European Foundation for Quality Management (EFQM) bietet das Buch eine Einführung in grundlegende Fragestellungen und Alternativen des Qualitätsmanagements in einer bildungsspezifischen „Übersetzung“ für die konkreten Bedürfnisse und Prozesse von Einrichtungen der Aus- und Weiterbildung, auch für Universitäten. Das Buch präsentiert ein software-gestütztes Tool auf CD zur Selbstbewertung, das auch in Verbindung mit anderen Qualitätssystemen, etwa LQW, eingesetzt werden kann. Zugleich schafft das Instrument die Grundlage für reale Verbesserungsschritte. Nachweise vorhandener Prozesse und erfolgter Verbesserungen können das Gerüst eines Qualitätsmanagement-Handbuchs bilden. Das Instrument gibt für jede Frage des umfangreicheren EFQM-Modells den

Link zur DIN ISO 9001, so dass eine Zertifizierung nach dieser Norm von Anfang an systematisch mit vorbereitet und ohne zusätzlichen Erhebungs- und Analyseaufwand ermöglicht wird.

Mehr erfahren Sie unter:

www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/publikationen/datenbanksuche/index.php?id=1060

Klein, Birgit; Wohlfart, Ursula (Hrsg.):

Die Lernenden Regionen in NRW. Ergebnisse und Impulse für die Bildungspraxis



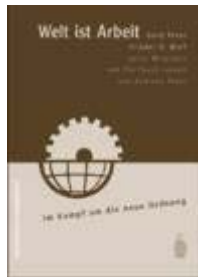
Die Lernenden Regionen sind Netzwerke für regionales Bildungsmanagement. Seit dem Start des Bundesprogramms "Lernende Regionen - Förderung von Netzwerken" im Jahr 2001 haben zehn Regionen in NRW erfolgreich zusammengearbeitet. Sie präsentieren in diesem Sammelband Ergebnisse und erprobte Produkte ihrer Arbeit. Diese konzentrieren sich auf Themen wie Transparenz und Qualität des Bildungsangebots, Gestaltung von Bildungsübergängen, Weiterbildung für Unternehmen, Bildungsberatung sowie Aufbau und Verstärkung von Netzwerkarbeit. Akteure der Bildungspraxis erhalten zahlreiche Beispiele und vielfältige Impulse

für die Weiterentwicklung ihrer Arbeit.

Die bibliographischen Angaben finden Sie unter folgendem Link:

www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/publikationen/datenbanksuche/index.php?id=1072

Peter, Gerd; Wolf, Frieder Otto:
Welt ist Arbeit. Im Kampf um die neue Ordnung



Der gegenwärtige Strukturbruch im Weltmaßstab erscheint als eine „Revolution“ des Kapitalismus im Rahmen des Kapitalismus selbst. Er ist jedoch gleichzeitig sowohl Herausforderung als auch Chance für eine neue Form der Subjektivität, die die individuelle Freiheit wieder stärker zum zentralen Bezugspunkt für gesellschaftliche Gestaltung hat. „Welt ist Arbeit“ zeigt, wie die Welt aus der Sicht von Produktion und Reproduktion neu gesehen, gestaltet, entwickelt und bestimmt werden kann.

Die bibliographischen Angaben finden Sie unter:
www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/publikationen/datenbanksuche/index.php?id=1059

In der gemeinsam von der Sozialforschungsstelle Dortmund und dem Institut für Gerontologie an der Technischen Universität Dortmund getragenen Schriftenreihe „Dortmunder Beiträge zur Sozial- und Gesellschaftspolitik“ ist Band 58 erschienen:

Reichert, Monika; Gösen, Eva; Ehlers, Anja: „Was bedeutet der demografische Wandel für die Gesellschaft?“

Die Dokumentation der Ringvorlesung „Was bedeutet der demografische Wandel für unsere Gesellschaft?“, die an der Universität Dortmund stattfand, nähert sich den Folgen des demografischen Wandels von vielen Seiten. Die Autorinnen und Autoren gehen auf die Herausforderungen und Chancen ein, die mit der grundlegenden Veränderung der Altersstruktur verbunden sind. Zu den Themen des Bandes gehören neben den sozialpolitischen Aufgaben im demografischen Wandel auch die Kontexte des Alterns, die Aspekte der Gestaltung der Lebensphase Alter und die neue gesellschaftliche Aufgabe Pflege.

Zu den bibliographischen Angaben führt der Link:
<http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/publikationen/datenbanksuche/index.php?id=1068>

Klaus Kock:
„Auf Umwegen zum Beruf. Destandardisierte und prekäre Beschäftigung von Jugendlichen an der zweiten Schwelle – eine Auswertung empirischer Befunde“, sfs-Beiträge aus der Forschung, Band 162

Sind die Zeiten kontinuierlicher Erwerbsbiografien vorbei? Ist damit zu rechnen, dass kommende Generationen vermehrt mit prekären Beschäftigungsverhältnissen zu rechnen haben? Der vorliegende Bericht nimmt die Übergangsprozesse Jugendlicher nach der Ausbildung in den Blick und überprüft anhand empirischer Analysen und statistischer Auswertungen Veränderungsprozesse in Hinblick auf das Vorkommen und das Ausmaß von destandardisierter und prekärer Beschäftigung.

Insgesamt – so viel sei hier vorweggenommen – kann auf diese Weise das Bild einer Generation von Ausbildungsabsolventen und Absolventinnen gezeichnet werden, die zwar keineswegs einer generellen Prekarisierung unterliegen, aber doch z.T. auf längeren und risikoreicheren Umwegen erheblich mehr Anstrengungen als ihre Vorgängergenerationen darauf verwenden (müssen), einen ihrer Ausbildung angemessenen beruflichen Status zu erreichen.

Die kompletten bibliographischen Angaben sowie den gesamten Forschungsbeitrag als PDF finden Sie unter:
www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/publikationen/datenbanksuche/index.php?id=1070

Broschüre

Beutler, Kai; Lichte, Rainer:
Schmiedekonferenzen - Impulse für die Branche. Die Rolle von Branchenkonzferenzen am Beispiel der deutschen Schmiedeindustrie 1990-2007

17 Jahre Branchenarbeit in der Schmiedeindustrie - die von der Hans-Böckler-Stiftung in Auftrag gegebene Studie sollte kritisch und exemplarisch diesen industriepolitischen Ansatz der IG Metall untersuchen. Die Ergebnisse belegen, welch hohen Nutzen die Betriebsräte nach ihrem eigenen Urteil hieraus für ihre Arbeit ziehen. Offensichtlich ist es den Veranstaltern gelungen, auf den Branchenkonzferenzen den Nerv betrieblicher Probleme zu treffen. Die kompletten bibliographischen Angaben finden Sie unter:

www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/publikationen/datenbanksuche/index.php?id=1067

Edelgard Kutzner:

„Und überhaupt: Warum muss die Frau überall dort sein, wo der Mann ist? Frauenbilder, Männerbilder und die Wirkungen auf Arbeitsteilung und Arbeitsgestaltung“

In: Schwitzer, Helga; Wilke, Christiane; Kopel, Mechthild (Hrsg.): aktiv - kompetent - mittendrin. Frauenbilder in der Welt der Arbeit; Hamburg: VSA-Verlag, 2008, S. 242-262

Eine Kurzbeschreibung des Buches finden Sie unter:

www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/publikationen/datenbanksuche/index.php?Id=1071

Jürgen Howaldt, Ralf Kopp und Michael Schwarz:

Innovationen (forschend) gestalten - Zur neuen Rolle der Sozialwissenschaften

In: WSI Mitteilungen, 2/2008, S. 63-69

Einen Abstract finden Sie unter:

www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/publikationen/datenbanksuche/index.php?Id=1064

Gertrud Kühnlein:

„Das berufliche Übergangssystem - Neues kommunales Handlungsfeld im Dreieck von Arbeitsmarkt-, Bildungs- und Jugendpolitik“

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis (BWP), 1/2008, S. 51-55

Rainer Lichte:

„Stahlbelegschaften vor der beginnenden Globalisierung“

In: Stahl und Eisen, 1/2008, S. 70-73

Ellen Hilf, Heike Jacobsen:

„Reorganisation und Arbeitsgestaltung: Ansatzpunkte zur Lockerung der geschlechtshierarchischen Arbeitsteilung;“

In: Krell, Gertraude (Hrsg.): Chancengleichheit durch Personalpolitik. 5., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage; Wiesbaden: Gabler Verlag, 2008, S. 399-416

Zeitschrift Arbeit: Heft 01/2008



Gunter Lay zieht eine empirische (Zwischen-)Bilanz zu den qualifikatorischen Wirkungen von Gruppenarbeitskonzepten in der deutschen Industrie und kommt zu dem nüchternen Ergebnis, dass die erhoffte qualifikatorische Aufwertung bzw. Renaissance der industriellen Facharbeit empirisch nicht nachgewiesen werden kann.

Thorsten Kalina untersucht die Frage, ob Beschäftigung mit geringer Entlohnung ein Sprungbrett oder eine Sackgasse für den Aufstieg in besser entlohnte und gestaltete Arbeitsverhältnisse ist.

Arno Georg und Gerd Peter zeichnen die betriebsorientierte Arbeitsforschung zur menschengerechten Arbeitsgestaltung und Prävention der letzten drei Jahrzehnte nach und plädieren dafür, die bewährte Interdisziplinarität der Arbeitsforschung weiter aufrecht zu erhalten.

Elisabeth Schilling befragte berufstätige Eltern zu ihren Zeitnutzungsstrategien und analysiert Bedingungen und Faktoren, die ihr Wohlbefinden negativ oder positiv beeinflussen.

Die kompletten Informationen mit Inhaltsangaben zu den Artikeln finden Sie unter:

www.zeitschriftarbeit.de

Zeitschrift Arbeit: Heft 04/2007

In der letzten Ausgabe des Jahrgangs 2007 greift die ARBEIT eine bisher wenig beachtete Form der Wissensproduktion, die wissenschaftliche Weiterbildung auf. Sie ist aus der Sicht der Organisationsforschung an einer Grenzstelle zwischen Universitäten und Unternehmen angesiedelt und damit zwei verschiedenen Handlungslogiken ausgesetzt. Uwe Wilkesmann analysiert die Konsequenzen dieses Dilemmas und nennt Beispiele für Lösungen in der Praxis.

In weiteren Beiträgen werden personalwirtschaftliche Fragestellungen thematisiert: die Abschätzung der Wirkungen des Outsourcing von Personalfunktionen (Alewel/Bähring/Thommes), die Ausgestaltung von Zielvereinbarungen (MbO) innerhalb von Leistungsvergütungssystemen (Brunner/Bernard) und welche Bedeutung der Einsatz von Gentests für betriebliche Personalverantwortliche in der Schweiz (Pohl-Eckerstorfer/Staffelbach) heute schon hat.

Die Kurzbeiträge befassen sich mit den Arbeitsbedingungen von deutschen und ausländisch stämmigen Kleinbetriebsinhaber/innen im Gastronomiegewerbe und mit der Gestaltung eines nachhaltigen Diversity-Managements.

Die kompletten Informationen mit Inhaltsangaben zu den Artikeln finden Sie unter:

www.zeitschriftarbeit.de

Hinweise

Allgemeine Hinweise

- Die sfs:nachrichten erscheinen nur noch im PDF-Format.
- Sie können Ihr Newsletter-Abonnement selbst verwalten. Alle notwendigen Angaben und Einstellungen finden Sie unter dem folgenden Link: www.sfs-dortmund.de/v2/cockpit/newsletter/anmelden.php
- Ältere Ausgaben des Newsletters finden Sie unter: www.sfs-dortmund.de/v2/cockpit/newsletter/archiv.php
- Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise und Neuigkeiten auf unserer Website.

Redaktion

V.i.S.d.P.
Dr. Gudrun Richter-Witzgall
Sozialforschungsstelle Dortmund

Tim Fröhlich
Sozialforschungsstelle Dortmund